

**Sperrfrist bis 11.00 Uhr**



## **Medienorientierung**

Donnerstag, 24. August 2006

Es gilt das gesprochene Wort

# **Zum Präsidium von economiesuisse**

## **Information und persönliche Erklärung**

Ueli Forster, Präsident economiesuisse

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich möchte Ihnen für Ihr Interesse danken. Ihre Anwesenheit ist für mich ein Zeichen, dass Ihnen economiesuisse wichtig ist. Sie unterstreichen damit die Bedeutung einer Organisation, welche die Interessen der Schweizer Wirtschaft und ihrer Unternehmen in die Politik einbringt und für deren Anliegen mit Erfolg kämpft.

Doch lassen Sie mich mit ein paar persönlichen Bemerkungen beginnen:

Es ist kein Geheimnis, dass ich meine Aufgabe als Präsident economiesuisse gerne gemacht habe. Wirtschaftspolitik hat mich schon immer fasziniert. Das Zusammenführen teils divergierender Interessen ist nicht nur einfach. Wie in der Politik ist in der Wirtschaft in Sachfragen eine gewisse Polarisierung festzustellen. Das macht die Aufgabe zunehmend anspruchsvoller.

Trotz meiner grundsätzlichen Freude am Amt muss ich Ihnen sagen, ich habe mich auf das Ende meiner Präsidialzeit bei economiesuisse auch gefreut. Wie ich früher bekannt gab, habe ich ab September 06 meine Prioritäten auf den geschäftlichen Bereich konzentrieren wollen, steht mein Familienunternehmen doch mitten im Generationenwechsel. Auch bin ich langsam in einem Alter, in dem eine fast konstante 7-Tagewoche belastender ist als früher.

Angesichts des Verzichts von Herrn Schmid hat mich der Vorstandsausschuss von economiesuisse gestern gebeten, bis zum 20. November dieses Jahres das Präsidium weiterzuführen und mir dafür die uneingeschränkte Unterstützung zugesichert. Ich habe diesem Begehren im Interesse der Sache entsprochen, obwohl damit die Doppelbelastung noch andauert. Aber es war mir klar, dass es nicht möglich sein würde, innerhalb einer Woche einen neuen Präsidenten zu finden.

Ich habe dem Wunsch der Delegation des Vorstandsausschusses auch entsprochen, weil ich weiss, dass die Mitarbeitenden von economiesuisse sehr gute Arbeit leisten. Wir hatten in den vergangenen

fünf Jahren viele gemeinsame Erfolge in der Vertretung der Wirtschaft. Einerseits bei der konsequenten politischen Begleitung zentraler wirtschaftspolitischer Dossiers – ich denke beispielsweise an die Finanz- und Steuerpolitik und an die Europapolitik. Andererseits bei den Abstimmungen, wo der Wirtschaft durch das Engagement von economiesuisse Kosten in x-facher Milliardenhöhe erspart blieben. Diese Arbeit soll störungsfrei weitergehen. Und das tut sie auch, denn die Mitarbeitenden von economiesuisse arbeiten professionell und engagiert. Wir sind auch viel günstiger als die meisten ausländischen Schwesterorganisationen in vergleichbaren Ländern.

Für die Verlängerung meiner Amtszeit habe ich zur Bedingung gemacht, dass eine Findungskommission gebildet wird und ihre Arbeit sofort aufnimmt. Nur so kann der Vorstand – das Wahlgremium – von economiesuisse am 20. November einen neuen Präsidenten wählen. Diese Findungskommission wird von Dr. Rudolf Wehrli, dem Präsidenten der SGCI Chemie Pharma Schweiz, präsiert. Es gehören ihr zudem an: die Herren Dr. Rolf Dörig, Marcel Ospel und Dr. Hanspeter Rentsch.

Die Kommission hat die Arbeit bereits aufgenommen und zusammen mit der Delegation des Vorstandsausschusses ein Profil für den künftigen Präsidenten von economiesuisse verabschiedet. Namen wurden noch keine diskutiert. Die einzelnen Mitglieder werden sich bis zur Nomination oder Wahl begrifflicherweise nicht zu ihrer Arbeit äussern und stehen für Medienanfragen nicht zur Verfügung.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen einige wenige Angaben zum Profil des economiesuisse-Präsidenten geben: selbstverständlich gehört die unternehmerische Erfahrung, aber auch die Erfahrung in wirtschafts- und verbandspolitischen Fragen dazu. Der künftige Präsident muss in der Lage sein, die Wirtschaft ganzheitlich zu sehen, den in den letzten Monaten aufgenommenen Strategieprozess zielstrebig zu Ende zu führen, ihn mit den Mitgliedern abzustimmen und konsequent umzusetzen. Und es ist eine Person gefragt, die integrierend wirkt, gut kommuniziert und befähigt ist, den Dachverband der Wirtschaft nach innen und aussen überzeugend zu vertreten.

Nun noch ein anderes Thema: Sie wissen, dass economiesuisse zurzeit Gespräche mit Swissmem führt. Diese Gespräche werden sich noch über einige Zeit hinziehen und der neue Präsident von economiesuisse wird ein gewichtiges Wort mitzureden haben. Auf die verbandspolitische Dimension der Gespräche werde ich am Tag der Wirtschaft eingehen.

economiesuisse braucht einen starken Präsidenten, denn economiesuisse ist ein starker Dachverband. Das zeigt sich an der personellen Vertretung in den Gremien. Mit einer einzigen Ausnahme, Herrn Dr. Franz Humer, der sich von Anfang an nur für eine Amtszeit zur Verfügung gestellt hatte, werden sich alle Mitglieder des Vorstandsausschusses nächste Woche zur Wiederwahl stellen. Damit ist die personelle Kontinuität gewährleistet.

Ich habe natürlich nicht erwartet, dass sich wenige Tage vor meinem Rücktritt eine Lage ergibt, in der ich die Situation überdenken muss. Im Interesse der Sache bin ich persönlich bereit, die Mehrbelastung zu übernehmen und einen Beitrag zu leisten, damit economiesuisse wieder in ruhigere Gewässer zurückkehrt.

Ich möchte Sie jedoch um Verständnis bitten, dass ich in der laufenden Woche nach Abschluss dieser Pressekonferenz für weitere Auskünfte nicht zur Verfügung stehen kann. Ich muss nun primär in meinem geschäftlichen Umfeld einiges in die Wege leiten, damit ich meinen Einsatz für economiesuisse über den Tag der Wirtschaft hinaus organisieren kann.